	Rt.	ß.	dt.
11. Hagen bey Ödenthal giebt an Gelde	12	30	
1 Schuldschwein oder	3		
6 Kannen Butter	1	30	
100 Eyer	—	30	
6 Hühner	—	22	6
Thut 1 Lentzen- und 1 Herbstdienst mit 2 Pferden	2	15	
2 Mähedienste	—	22	6
Hält 1 Rind	1		
in Summa jährlichs	21	20	
12. Altenlüdenscheid, das niedere Gut daselbst giebt an Gelde zur Halbscheid	15		
1 Schuldschwein oder	3		
6 Kannen Butter	1	30	
100 Eyer	—	20	
3 Hühner	—	11	3
Thut 1 Lentzen- und 1 Herbstdienst mit 2 Pferden	2	15	
einen Mähedienst	—	11	3
Hält zur Halbscheid ein Hoffrind	—	30	
in Summa jährlichs	22	57	6
13. Altenlüdenscheid die andere Halbscheid giebt und thut der vorigen in allem gleich	22	57	6
14. Altenlüdenscheid, das oberste Gut, giebt an Gelde	12		
Das beste Schwein oder	3		
2 Malter Haber	4		
8 Kannen Butter	2		
200 Eyer	—	40	
6 Hühner	—	22	6
Thut 2 Lentzen- und 2 Herbstdienste mit 2 Pferden	4	30	
2 Mähedienste	—	22	6
Hält ein Hofrind	1		
in Summa jährlichs	27	55	
15. Ober-Mintenbecker Hoff giebt an Gelde	10		
4 Kannen Butter	1		
50 Eyer	—	10	
4 Hühner	—	15	
Thut 2 Mähedienste	—	22	6
in Summa jährlichs	11	47	6
16. Niedern-Mintenbecke, das niedere Gut giebt an Gelde	13		
1 Schuldschwein oder	3		
6 Kannen Butter	1	30	
100 Eyer	—	20	
6 Hühner	—	22	6
Thut 1 Lentzen- und 2 Herbstdienste mit 2 Pferden	8	15	

	Rt.	ß.	dt.
2 Mähedienste	—	22	6
Hält ein Hofrind bei den melken Kühen winters und sommers	1		
in Summa jährlichs	22	50	
17. Das oberste Gut in der **Niedern-Mintenbecke** giebt an Gelde	26		
1 Schuldschwein oder	3		
1 Hammel	1	30	
6 Kannen Butter	1	30	
200 Eyer	—	40	
6 Hühner	—	22	6
2 Lentzen- und 2 Herbstdienste mit 2 Pferden	4	30	
2 Mähedienste	—	22	6
Hält ein Hofrind	1		
in Summa jährlichs	38	55	
18. Das wüste Gut zu **Niedern-Tinghausen** wird pro temporo für den Schatz gebrauchet u. benutzet.			
19. **Wesselberg** das vordere Gut, giebt an Gelde	24		
1 Schuldschwein oder	3		
1 Gans	—	15	
6 Kannen Butter	1	30	
100 Eyer	—	20	
6 Hühner	—	22	6
Thut 2 Lentzen- und 2 Herbstdienste mit 2 Pferden	2	30	
2 Mähedienste	—	22	6
Hält ein Hofrind	1		
Thut in Summa jährlichs	35	20	
20. **Wesselberg,** das hintere Gut, giebt an Gelde	30		
1 Schuldschwein oder	3		
1 Gans	—	15	
6 Kannen Butter	1	30	
100 Eyer	—	20	
6 Hühner	—	22	6
Thut 2 Lentzen- und 2 Herbstdienste mit 2 Pferden	4	30	
2 Mähedienste	—	22	6
Hält ein Hofrind	1		
in Summa jährlichs	41	20	
21. **Brügger** Gut giebt an Gelde	12		
6 Kannen Butter	1	30	
100 Eyer	—	20	
6 Hühner	—	22	6
Thut 2 Mähedienste	—	22	6
Hält ein Hofrind	1		
in Summa jährlichs	15	35	

	Rt.	ß.	dt.
22. **Pöppelsheim,** das niedere Gut, giebt an Gelde	10		
50 Eyer	—	10	
4 Hahnen	—	15	
Thut 2 Mähedienste	—	22	6
in Summa jährlichs	10	47	6
23 **Obern-Pöppelsheim** giebt an Gelde zur Halbscheid	10		
ein halb Schuldschwein oder	1	30	
3 Kannen Butter	—	45	
50 Eyer	—	10	
3 Hahnen	—	11	3
Thut 1 Lentzen- und 1 Herbstdienst mit 2 Pferden	2	15	
Hält zur Halbscheid ein Hofrind	—	30	
Thut einen Mähedienst	—	11	3
24 **Obern-Pöppelsheim,** die andere Halbscheid thut der vorigen in allem gleich, also zusammen	15	32	6
25 **Lütken-Leiveringhausen** giebt an Gelde	10	37	6
1 Schuldschwein oder	3		
6 Kannen Butter	1	30	
100 Eyer	—	20	
6 Hahnen	—	22	6
Thut mit 2 Pferden 2 Lentzen- und 2 Herbstdienste	4	30	
zwei Mähedienste	—	22	6
Hält ein Hofrind	1		
in Summa jährlichs	21	42	6
26 **Brenger** Gut giebt an Gelde	15		
1 Schuldschwein	3		
8 Kannen Butter	2		
100 Eyer	—	20	
6 Hühner	—	22	6
Thut mit 2 Pferden 2 Lentzen- und 2 Herbstdienste	4	30	
2 Handdienste	—	22	6
Hält ein Hofrind	1		
in Summa jährlichs	26	35	
27 **Treckinghausen** giebt an Gelde	22	30	
2 Schuldschweine ad	5		
2 Malter Haber oder	3		
6 Kannen Butter	1	30	
100 Eyer	—	20	
6 Hühner	—	22	6
1 Pfund Wachs, facit plus minus	—	20	
Thut 2 Lentzen- und 2 Herbstdienste mit 2 Pferden	4	30	
2 Mähedienste	—	22	6
Hält ein Hofrind	1		
in Summa jährlichs	38	55	

	Rt.	ß.	dt.
28. **Obern-Hunswinckel** giebt an Gelde	10		
1 Schuldschwein oder	3		
8 Kannen Butter	2		
6 Hahnen	—	22	6
100 Eyer	—	20	
1 Pfund Pfeffer	—	12	
Thut 2 Lentzen- und 2 Herbstdienste mit 2 Pferden	2	15	
2 Handdienste	—	22	6
Hält ein Hofrind	1		
in Summa jährlichs	19	32	
Ferner hören hiehin nachfolgende im Kirspel Lüdenscheid gelegene Stücker:			
1. Die Osemunds-Schmitte in der Bremicke, so jährlich an Pfacht thut 25 Rt.; hievon gehet ab das 9te Theil, so Hrn. Dr. Scharffe zukommen soll; thut also hierhin	22	13	4
2. Die Langewiese, so die Wittib Paul Wissing sel. zu Brenscheid in Pfachtung hat; giebt jährlichs ohne den Schatz, welchen dieselbe ohnedem abtragen muß	10		
3. Ein Stück Landes an dem Müllenberg zu Brüningsen, so der Müller daselbsten in Pachtung hat und giebt davon	1	15	
4. Die Borringker Wiese daselbsten, so gleichfalls der Müller in Pfacht hat, thut	1	7	
5. Das Stück Landes am Heidenohl an der Veese, so jetzo Johan Dirck zur Fischersvese braucht, thut	1	15	
6. Das Niedernohlswiesgen, so jetzo Herman Clämer zu Witteringhofen braucht, thut	—	30	
Facit Summa Summarum	996	37	4
Im Kirspel Herscheid liegt und gehöret hiehin:			
1. Das **Schonebecker** Gut, so Tönnes Groll in Pfachtung gehabt, vor itzo aber dessen Sohn gebraucht, und giebt an Gelde	8	45	
1 Schuldschwein oder	3		
6 Kannen Butter	1	30	
50 Eyer	—	10	
6 Hahnen	—	22	6
Thut mit 2 Pferden 2 Lentzen- und 2 Herbstdienste	4	30	
1 Mähedienst	—	11	3
Hält ein Hofrind	1		
In Summa jährlichs	19	28	9

9. Hiermit wird bezeuget, daß Jacob Fischer wegen des Kerspels Lüdenschedt der Soldaten Besoldung auf dem Ambtshaus Altena von dem 12. Sept. bis den 10. Oct. bezahlt, als nemblich 74 Rt. 8 ß 3 dt., ausgenommen 2 Rt., so er mir wegen Diedrich Wesselberg gekürzet, welche 2 Rt. mir noch eingeliebert werden müssen. Altena, 8. Nov. 1634. Melchior von Sahren, Burggreve.

10. Hiermit wird bezeuget, daß Jacob Fischer zu Leveringhausen wegen des Kerspels Lüdenschedt den Rest von den Manßfeldischen Gelder, so den 28. August ausgeschlagen, bezahlet, als nemblich 96 Rt. 20 ß. Altena, 9. Oct. 1634. Melchior von Sahren, Burggreve.

11. Immission Johann zum Gockesholl in eine Wiese 3½ Schep. 8 Roden ad 43½ Rt. Rt., geschätzet den 13. Oct. 1634.

12. Kraft ambtlichen Umbschreibens hat heute Jacob Fischer durch Wechsel von Ludwigh Wigelen bezahlt des Kerspels Lüdenschedt Quota von 700 Rt., warauf mit Ihr Exc. H. Grafen zu Fürstenberg accordirt, nemblich 126 Rt. Dat. am 19. Oct. 1634. Melchior von Sahren, Burggreve.

13. Extract Quittung Burggreven Sahren. die Quota von 300 Fuder Holz Kerspel Lüdenschedt bezahlt zu haben. 18 Rt.

14. Extract Designation und Quittung wegen gelieberter Proviandts nacher Förde an Ihr Exc. Grafen zu Fürstenberg ad 79 Rt. 45 ß berechnet unter H. Bürgmstr. Herman Scharffe, den 1. Nov. 1634.

15. Anno 1654 den 3. Oct. zu behuf hingerichteter Gefangener Atzung, darauf gangener Botekosten, der Officianten Gebühr, Scharfrichters Belohnung und sonsten 300 Rt. im Ambt umbgeschrieben, davon Kerspels Lüdenschedt Quota 54 Rt. welche mir Jacob Fischer heute eingeliebert. Altena, 3. Oct. 1634. Joh. Rovenstrunck.

16. Daß Jacob Fischer, Receptor, wegen Kerspels Lüdenschedt die Soldaten-Besoldung vom 10. Oct. an bis den 7. Nov. durch Brgrmstr. Scharffen zahlen lassen, nemblich 74 Rt. 8 ß 3 dt., daran aber 1 Rt. 24 ß, so Jacob Fischer selber bezahlet, ermangeln, hiemit bekenne. Sig. 12. Nov. 1634. Melchior von Sahren, Burggreff.

17. Ich bekenne, daß Jacob Fischer in Abzahlung Steinberger Contributionsgelder und was dem anhangen, kürzen lassen des Kerspels Quota, nemblich 36 Rt., herkommend von Obersten Wendts Verehrungsgelder, und dann auch bei Einquartierung H. Obristen Lohns aus Befelch H. Dr. Bitters an Brgmstr. Scharffen und sonst Wachholz geliebert werden sollen, welches wegen Mangel an Gefahr der Pferde halber nicht geliebert werden können, die Summa 32 Rt. und 13 ß. Dat. 1. Nov. 1634. Hermann Scharffe.

18. Ich bekenne, daß ich auf Begehren des s. H. Rentmeister Caspar Greuter aus Handen Jacob Fischer vor und nach vom 24. Nov. 1634 anfänglich bis auf S. Petri Ao. 1635 in alles 600 Rt. empfangen, so er, Jacob Fischer, wegen der Churf. Brandenb. Stewer erlagt haben woll, und ich habe diese Gelder beneben noch ander mehr Gelder auf Begehren des H. Rntmstr. Caspar Grüter s. durch H. Dr. Johannes von Diest an H. Commissarius Johan Reitzer bezahlen lassen. Geschehen 16. Sept. 1635. Lodtwigh Wichel.

Daß diese obgesetzte Gelder per Wechsel durch H. Dr. Johann von Diest an Commissarien Retzer wieder bezahlt, darvon habe gute Wissenschaft. Georg Grüter.

19. Hiermit wird bezeuget, daß Jacob Fischer wegen des Kerspels Lüdenschedt der Soldaten Besoldung halber von dem 7. Nov. bis den 5. Dec., als nemblich von einer Monat die Summe 74 Rt. 8 ß bezahlt. Altena, 8. Dec. 1634. Melchior v. Sahren.

20. Bekenne ich, empfangen zu haben von dem Ersamen Johann Vogelberg in Namen der sembtlichen Vorstehere des Kirspels Lüdenscheidt 64 Königstlr. und 4 Kops so gerechnet werden vor 72 Rt., seind aber dieser Ort nicht in solcher Zahlung gangbar, welche 72 Rt. seindt erfallen Ao. 1633 ein Rest von 36 Rt. und Ao. 1634 am 21. Febr. 36 Rt. So geschehen am 9. Martii 1635. Peter Falckenierer an der Marportzen.

21. Es hat Jacob Fischer auf des Churf. Erben-Gelder an Ludwichen Wichels zahlt die Summam von 75 Rt. 35 ß, und hat dabei durch Wechsel uff Amsterdam überschrieben 200 Rt. Wann nun selbige gutgemacht wird, ist des Kerspel Lüdenschedt Quota von selbigen Geldern zahlt. Altena, 27. Jan. 1635 Caspar Grüter, Gogr.

22. Daß mir heute dato Jacob Fischer an Geld und sonsten eingeliebert die Summe von 85 Rt. 26 ß auf die 1200 Rt., so theils den 29. Nov. 1634 im Bolwerke verabscheidet, theils den 27. Febr. 1635 partieret, wird bezeuget. Dat. 10. Sept. 35. Georg Holtzbrinck.

23. Daß mir Jacob Fischer wegen General-Lieutnandt Milander mit Sattel und Gezeug verehrten Pferdes versprochene Gelder vermög ambtlichen Umbschreibens des Kerspels Lüdenscheid Quotam von 50½ Rt., benenntlich 9 Rt. 5 ß heute bezahlet, wird hiermit bezeugt und gtr. Fischer insoweit frei, ledig und quit gesprochen. Newenhoff, 18. Dec. 1634. Georg Holtzbrinck.

24. Es wird bezeuget, daß Jacob Fischer wegen des Kerspels Lüdenschedt dern auf dem Ambthause Altena Soldaten Besoldung halber von dem 5. Dec. bis den 2. Jan. 1635 die Summam 74 Rt. 8 ß 3 dt bezahlet. Altena, 8. Jan. 1635. Melchior von Sahren, Burgg.

Süderland

Heimatblatt für den südlichen Teil der Grafschaft Mark

Schriftleitung: Ferdinand Schmidt, Burg Altena i. Westf. Fernsprecher Nr. 2476. — **Druck und Verlag:** P. A. Santz, Altena i. Westf., Kirchstraße 26, Fernsprecher Nr. 2247.

Erscheinungsweise: Monatlich als Beilage zum Altenaer Kreisblatt zugleich Neuenrader Zeitung. Sonderbezug kann durch die Post erfolgen. (Preis für 1 Jahrg. geh. 3 Goldmark.

Nummer 10 u. 11 — Altena, Oktober/November 1934 — 12. Jahrgang

Der Hammerschmiedssohn

Volkslied.

Susanna sprang zum Tor hinaus,
Sie sprang wohl in ihres Vaters Haus.
„Ach, Vater, gebt mir einen Rat,
Der schwarze Hammerschmied geht mir nach". –
„Ach, Tochter, ich bin ein alter Mann;
Du nimmst von mir keine Lehr nit an." —
Susanna sprang zum Fenster hinaus
Und sprang wohl in ihres Bruders Haus.
„Ach, Bruder, gib mir einen Rat,
Der schwarze Hammerschmied geht mir nach". –
„Ach, Schwester, setz auf deinen Kranz,
Wir gehn nach Straßburg zu dem Tanz". —
Und als sie bald nach Straßburg kam'n
Der schwarze Hammerschmied stand vor ihr da.
Der Hammerschmied zog seinen Beutel heraus
Und gab dem Mädchen die Treu heraus.
Der Bruder zog seinen Degen heraus
Und stach dem Hammerschmied das Herz heraus.
„Ach, Schwester, hab ich recht getan?
Ich habe den Hammerschmied erschlan!"
„Ach, Bruder, du hast nicht recht getan:
Du hast meinem Kinde den Vater erschlan!"

Das Märkische Lehngefolge

zu Ende des 16. Jahrhunderts.
Nach Akten des Düsseldorfer Staatsarchivs mitgeteilt von Ferdinand Schmidt.

Marckische Leenluyde, so beschreven, sich in rüstung to stellen.

21. Juni 1572 und 4. Juli 1573; 1578 und November 1580.

Johan vom Berchem, belehnt mit den gueden Averdyck, gelegen by Jodingen im Gericht Bouckum (Bouckum)
1578: Conradt van der Reck.
Jasper van Swansbell (Hoirde)
Berndt van der Hege ader synem leenfolger tho dem huse Velmede, dem haeve tho Adem und mehr leenen im K. Meteler und sunst gelegen.
Leenfolger Johans van Dungelen b. mit dem gude to Avermersch, tho Rymbeck und der Voegelshoeven tho Holsterhusen (Bouckum)
Johan Dobbe b. mit dem Averguede to Kornharpen (Bouckum)
Henrich Cloit ader syn leenfolger tho dem Aldehof im Gericht Soist und Kerspell Dinckeren. (Fehlt 1578/80.)
Johan van Loe b. mit dem hoeve tho Bonninckhusen im K. Castorp. (Bouckum)
1578: Rembert van Loe.
Joist van der Reck to Herne ader syn Leenfolger tho dem haeve Bergkamen im K. Camen. (Hoirde)
1578: Gerhart van Bolswingen.
Evert van der Reck b. mit dem guede tho Brame in K. van der Marck. (Hamme)
Evert Lodder b. mit dem guede tho Busserhusen im K. Lüdenschede. (Altena)
1578: Busscherhusen.
Leenfolger Johans van Alstede tho dem guede Barnieke, geheiten dat Oisterguet im G. Castorp. (Bouckum)
1578: Barnick.
Henrich Akenschock b. mit dem haeve tom Byinckhof im K. Boenen. (Hamme)
Johan van Asschenbergh b. mit dem haeve tho Boickholde im K. Zepperade. (Bouckum)
1578/80: Lehenfolger Johans v. A., Conrait Schoemacher noie filiorum.
Diderich van der Reck der Junger b. mit Braemsguede tho Overberch im Gericht Camen.
1578: Brameiesguede.
Wilhelm van Plettenberch to Engstfelde b. mit dem haeve to Bardorp im G. Hoirde. (Altena)
Christoffer van Plettenbergh tom Swartenberge tho demselvigen guede. (Altena)

1578: Christoffer van Plettenberg A. tom Swartenberg.

Diderich (durchstrichen: L. Philips) Munsterman b. mit der Bekelhoeve to Mottenem im K. Werne.

1578: Did. Munsterman, burger to Münster.

Wenemar (durchstrichen: L. Thoenitz) Fürstenbergh mit 50 morgen sediges landtz under Bonnickhusen. (Soist)

1578: Boenninckhusen in der Soestischer boirden.

Andrieß Walraven b. mit des Bisschopshof tho Soist.

Außerdem 1578: Andrieß Walraven b. mit dem haeve und guede Hiddinckhusen baven der Steinkulen. (Soist)

Coirdt (durchstrichen: L. Berndtz) van Rodenbergh mit dem huse to Bruninckhusen. (Hoirde)

L. Thieß v. Aldenboickum tho dem haeve Bergkamen. (Hoirde)

1578: Johan van Aldenbokhum.

Gerhart (durchstrichen: L. Ernsts) van Bolswingen b. mit dem haeve to Beme im K. Waltorp. (Bouckum)

L. Wenemars van Heiden mit dem huis Bruggeney und haeve to Kortwick im K. Stipell. (Werden)

1578: Diderich van Heiden im Broich.

Soerien Schele v. w. Coirdten Krakeruggen tho dem haeve to Bueren im K. Drienstein-foirde. (Hoirde)

Joist Byinckhof v. w. Akenschocks Kinderen beleent mit dem Bremelinckhaeve vur Camen. (Hoirde)

1578: Joist Byinckhof v. w. Christoffer Akenschocks Kinderen.

Goissen Michels b. mit dem haeve to Brulhusen im K. Corbeck. (Soist)

1578: Marten Michels to Soest b. v. w. der weduwen Goissen Michels mittem haeve Brullinckhusen.

Johan Paep b. mit dem Bollenkamp im G. Soist.

Soerien van Rodenbergh b. mit dem Thienden tho Berchem im G. Limborgh. (Hoirde)

Philips van Biermunde ther Bladerenhorst (Bouckum)

Jasper Werminckhuis (durchstrichen: Johan van Syberg ader s. L.) tho einem Borchleen to Blanckenstein und guede to Nortluneren im Gericht Unna. (Hoirde)

Clementz Albertz mit dem guede tho Bredinck. (Nyenrade)

1578: Bredinck im Ampt Nienrade.

Johan Friesendorp mit dem haeve Clevekinck im K. Pelckum. (Hamme)

Diderich van der Reck Marschalck.

L. wilner Henrichs und Johans van Cobbenrade tho dem huys und guederen tho Cobbenraede.

1578 Zusatz: aboletum.

Evert van Belmede. (Hoirde)

1578: Lehenfolger wilner Evertz van Belmede to XX morgen lantz vur der Westerpoirten to Camen.

Jasper van Plettenberch b. mit dem Dolenkampe im K. Hilbeck. (Hamme)

Joist van der Reck, A. tho Luynen.

L. Jasper Keteler mit dem haeve Dorpwelver im K. Dinckeren. (Hamme)

Johan van Nehem. (Hamme)

1578: Johan van Nehem to Weries.

Henrich van Mallinckrait. (Hoirde)

L. Johans van Gysenbergh mit dem Dyrgarden und guede tho Kottenbergh im G. Castorp. (Bouckum)

Späterer Zusatz: Is nu Johan Gysenberg weduwe beleent ao. 82.

L. Derichs van der Wengen tho dem Ekenkamp, lande und wysch, woe die im G. Luynen und Kerspell Derne gelegen. (Bouckum)

1578: Non scriptum propter ungnade. In 9bri ao. 80 scriptum.

Frederich van der Marck, A. tho Sweirte. (Hoirde)

Rabe van Thuyll. (Hamme)

1578: Rave van Thuyll ther Bruggen.

Melchior die Wrede to Froensbert. (Altena)

1578: Fromsbert.

Arndt van Gysenbergh mit dem guede to Gysenbergh im Ampt Bouckum. (Bouckum)

Johan van Hellersom b. mit dem guede to Helerhusen, geheiten Grede guet up der Vore im K. Ludenschede. (Altena)

1578: Geredeguet up der Vort.

Casper Prueme b. mit der Gresekamps wuester hoeven im K. Hoirde. (Hoirde)

1580: Modo Dietmar Pynoege.

L. Gaedert Ketler mit dem huyse to Gerckendale in der herrsch. Limborgh. (Hoirde)

Frantz Walraven b. mit dem guede und haeve geheiten die Grevinckhof im K. Boenen. (Hamme)

Dederich Knippinck b. mit dem haeve Groenewisch im Ampt (Am Rande: Na Prueßen). (Hamme)

1578: Diderich Knippinck Ambtmann to Hamme, Rait.

Henrich Knippinck tom Grimbergh. (Bouckum)

1578: Lehenfolger Henrich Knippincks tom Grimberge; (späterer Zusatz) postea Henrich van Plettenbergh beleent.

Thoenis ter Geiten. (Werden)

Anthonis (durchstrichen: Hermann) van Westerholt mit dat Grotehuis und Bagedinckhoeve (am Rande: uitl.) (Bouckum)

	Rt.	ß.	dt.
9. Noch die sogte. Freye Muhlen-Wiese, welche Johann Dierck Winter in Pachtung hat, und gibt davon jährlichs	2		
Facit	269	45	

Ferner folgen die schatzbaren Güter und Stücke.

Im Kirspel Lüdenscheid gelegen:

	Rt.	ß.	dt.
1. **Westerfeld,** so bis zu Abführung der pro immunitate darauf haftender oder stehender Gelder ad 150 Rt. vom Kirspel Lüdenscheid wieder abgeführet und an das Haus Neuenhoff bezahlet seyn, noch zur Zeit frey; thut nunmehro nach verflossenen zweyen Freyjahren jährlich an Gelde . . .	10		
Giebt 3 Kannen Butter . . .	—	45	
Thut einen Handdienst	—	11	3
Giebt 50 Eyer	—	10	
Westerfeld thut in Summa	11	6	3
2. Das schatzbare Gut zu **Niedernbrenscheid** giebt von 2/3 Theilen, so Sieper braucht, an Gelde .	30		
Von 1/3 Theil, so Teves aufm Oelgen braucht	15		
Giebt keine Binnerpächte und thut keine Handdienste.	45		
3. **Hemicke** thut jährlich an Gelde . Thut dabei 2 Mähedienste.	12		
4. Das Oberste Gut zu **Stilcking** thut jährlichs an Gelde	16		
Giebt ein Schuldschwein oder .	3		
5 Kannen Butter	1	15	
100 Eyer	—	20	
8 Hühner	—	30	
Dient 2 Tage im Lenzen und 2 Tage im Herbste mit einem Pferde	2	15	
Muß 6 Tage mähen	1	7	6
Das oberste oder die zwey kleine Güter zu Stilcking thun in Summa	24	27	6
5. Das unterste Gut zu **Stilcking,** wo das Stilckinger Lehngericht pflegt gehalten zu werden, gibt an Gelde	26		
2 Schultschweine oder	6		
12 Kannen Butter	3		
200 Eyer	—	40	
8 Hühner	—	30	
Thut 2 Lentzen- und 2 Herbstdienste mit 2 Pferden	4	30	
2 Mähedienste	—	22	6
Hält ein Hofrind	1		
in Summa jährlichs	42	2	6
6. Der Hoff zu **Großen-Ellinghausen** giebt jährlich an Gelde	30		
22 Schultschweine oder	6		
10 Kannen Butter	3		
20 Eyer	—	40	
8 Hahnen	—	30	
Thut 2 Lentzen- und 2 Herbstdienste mit 2 Pferden	4	30	
2 Handdienste	—	22	6
Hält ein Hofrind	1		
in Summa jährlichs	46	2	6
7. **Middern-Ellinghausen** giebt an Gelde	12		
Das beste Schultschwein oder .	3		
4 Kannen Butter	1		
100 Eyer	—	20	
6 Hühner	—	22	6
Thut 1 Lentzen- und 1 Herbstdienst mit 2 Pferden	2	15	
2 Tage Mähens	—	22	6
Hält ein Hoffrind	1		
in Summa jährlichs	20	20	
8. **Klein Ellinghausen,** das sog. Bläsings-Gütgen gibt an Gelde	5		
Von der dabei liegenden Wiese	1	30	
3 Hühner	—	11	3
Thut 4 Mähedienste	8	45	
in Summa jährlichs	7	26	3
9. Der Hof zu **Rittinghausen** giebt jährlich 13 Ggl. . . . . . . =	16	15	
4 Malter Haber	8		
2 Schultschweine	6		
Den besten Hammel oder . . .	1	30	
2 Gänse oder	—	30	
12 Kannen Butter oder . . .	3		
100 Eyer	—	20	
Thut 2 Lentzen- und 2 Herbstdienste mit 2 Pferden	4	30	
2 Handdienste	—	22	6
Hält 1 Hofrind	1		
in Summa jährlichs	41	27	6
10. **Niedernhagen** giebt an Gelde .	20		
1 Schultschwein oder	3		
6 Kannen Butter oder	1		
100 Eyer	1	30	
6 Hühner	—	22	6
Thut 2 Lentzen- und 2 Herbstdienste mit 2 Pferden	4	30	
2 Mähedienste	—	22	6
Hält ein Hofrind	1		
in Summa jährlichs	31	5	

	Rt.	ß.	dt.
2. **Schonebecke,** das andere Gut, so der Wever Christian Schröder in Pfacht hat, giebt pro tempore in allem	10		
3. Das **Stöplingser Gut** giebt an Gelde	8	40	
3 Kannen Butter	—	45	
50 Eyer	8	10	
4 Hahnen	—	15	
Thut 2 Mähedienste . . . . . vermöge Pachtnotul v. 24. May 1695.	—	22	6
in Summa jährlichs	10	12	6
4. Das **Erler Gut** giebt an Gelde	15		
1 Schuldschwein oder	3		
5 Kannen Butter	1	15	
100 Eyer	—	20	
Thut 2 Lentzen- und 2 Herbstdienste mit 2 Pferden	4	30	
Hält ein Hofrind	1		
2 Mähedienste	—	22	6
in Summa jährlichs	25	27	6

Aus dem Kirspel Meinertzhagen höret hierhin:

	Rt.	ß.	dt.
1. Das **Längelscheider Gut** giebt an Gelde	12	15	
Das beste Schwein oder . . .	3		
6 Hühner	—	22	6
Thut 1 Lentzen- und 1 Herbstdienst mit 2 Pferden	2	15	
2 Tage Mähens	—	22	6
in Summa jährlichs	18	15	

Dieses Längelscheider Gut habe Herm. Hymmen überlassen und dagegen das Gut in der Kierspe „Erlen“ nebst dem doppelten Osemundhammer erhandelt.

	Rt.	ß.	dt.
2. Ein **Kirchenstand** in der Meinertzhagener Kirchen, so pro tempore der dasiger Kirchenraht gepachtet; giebt	—	45	

Aus dem Kirspel Kierspe gehöret hiehin:

	Rt.	ß.	dt.
1. Der Kotte in der **Hamicke** giebt an Gelde	6		
50 Eyer	—	10	
2 Hühner	—	7	6
Thut 2 Mähedienste	—	22	6
in Summa jährlichs	6	40	
2. Das sogte Schumachers wüste Lehngütchen zur **Halstenbach,** so Johannes daselbst in Pacht hat giebt	8		
3. Ein Eichen-Laubberg, so Johan zu Bungenradt im Brauch hat und bei seinem Hoff lieget, das Laub daraus zu genießen, hat davon jährlichs zu geben versprochen .	—	15	

Folget ferner, was in der Stadt und Feldmark Lüdenscheid gelegen und hierhin gehöret, als:

	Rt.	ß.	dt.
1. Das zum Haus Neuenhoff gehörige und am Kirchhoff gelegene Wohnhaus, thut	4	30	
2. Das Gerveshagische Haus, so Brmstr. Gerveshagen sel. vorhin bewohnet hat, thut	10		
3. Der Kampf unten vor der Pforten, so vor itzo Mstr. Andreas Grashoff und Claß Halverscheids Eydam in Pfachtung haben, thut . . .	5	30	
4. Das Stück Landes in der Wernicke, so Johannes Steller gepfachtet, thut	8		
5. Das Stück Landes in der Worth, so Jacob Krefft gepfachtet hat, thut	3		
6. Der Kamp am Haßley, so Herman Lange gepfachtet, thut . .	2		
7. Das Stück Landes neben dem Loh, so Hr. Hallervord gepfachtet, thut	1	30	
8. Die Wiese auf der Clusen, so Peter Lange gepfachtet	2		
9. Noch eine Wiese auf der Clusen, so Johan Dirck Bauckeloh braucht, thut	2		
10. Die Wiese in der Bestelwohrt, so Biehoff braucht	1	30	
11. Die Wiese in der Wernicke, so Johannes Börner gepfachtet, thut	1		
12. Ein Gartenstück unten vor der Pforten, so Faber gepfachtet, thut	1		
13. Die Mühlenwiese, so Johan Dirck Winter gepfachtet u. frey ist, thut	—	—	

(NB. Diese letztere Wiese ist vorn bey die Freystücker notiret und gesetzt.)

Aus dem Plettenbergischen muß jährlich hierhin nach dem Haus Neuenhoff an Früchten,

durch die Endsilbe „nit“ auf süddeutschen Einfluß zu schließen, wie dies ja auch Ludwig Finck vermutet.

Der bereits erwähnte Namenforscher Cascorbi schrieb mir dazu i. J. 1923: „Alle jetzigen Trurnits können von einem Manne abstammen, aber es ist nicht wahrscheinlich, da der Name an so vielen Orten ungefähr gleichzeitig vorkommt. Und da diese Orte alle in Norddeutschland liegen, ist wohl der plattdeutsche Name der ursprüngliche und die jetzt vorkommende, hochdeutsche Form daraus entstanden.“

Die bisher festgestellten ältesten Vorkommen des Namens sind bis um 1700 folgende:

Trorenich(t)	. Stralsund	1327
Trorenicht	. Lübeck	1350
Trureniet	. Köln	1360
Trurnicht	. Kamen (Westf.)	1393
Trorenich	. Hildesheim	1402
Troir(e)nich(t)	Hildesheim	1403—1420
Trurenicht	. Göttingen .	1412—1420—1430
Trorenicht	Nottuln (Westf.)	1427—1430—1436
Truernicht	. Unna	1455
Trurenicht	. Magdeburg	1460
Trornicht .	. Schüttorf (Benth)	1472
Trawernicht	. Liegnitz	1473
Trürnicht .	. Dortmund	1493
Troernicht	. Danstedt (Halbst.)	1497
Troernicht	. Unna . 1498—150—1151—	1515
Trurnicht .	. Nienburg	1501
Truernicht	. Moringen (Hildh.)	1603
Traurnicht	. Halberstadt	1615—1666
„	. Quedlinburg	1633
„	. Düren	1634
„	. Wolfenbüttel	1691—1700
Truirniet .	. Utrecht (Holland)	1716

Da die Kirchenbücher in Altena nur seit 1714 erhalten sind, ist der Name in Altena erst seit 1675 vollkommen lückenlos nachweisbar, jedoch findet er sich als Gert Trurnicht schon auf einem im städtischen Archiv liegenden „Brüchtenzettel“ aus der Zeit um 1450, und zwar gleichzeitig mit einem anderen Vorfahren der heutigen Familien Trurnit, nämlich Kort Künne. In der Zwischenzeit kommt der Name Trurnit in Altena natürlich noch sehr oft vor, jedoch würde die Aufzählung hier zu weit führen, da dies ja nur ein Beitrag zur Namenskunde sein soll.

Kirchspiel Lüdenscheid vor 300 Jahren

Belege zu den Abrechnungen des Jacob Fischer vom Jahre 1634.

1. Ich bekenne, daß mir Jacob Fischer die am 9. July 1634 ausgeschlagene Provisionsgelder, so auf beide Beckermandische Bregards Armee des Amts Quota von 400 Rt., nemblich siebenzig zwei Rt. richtig bezahlet hat. Altena, 4. Jan. 1635. Melchior von Sahren, Burggreve.

2. Ich urkunde, daß Jacob Fischer mir des Kerspel Lüdenschedt Quotam dern den 12. Juny 1634 bei des Ambtes Versamblung ausgesetzeten 250 Rt., dern 100 zu des Ambts Angelegenheiten nothwendigen Bot- und Zehrungskosten, und 150 zu Abzahlung einer H. Obristen Wendt vom Ambt verehrten Kutschen determinirt, als fünf und vierzig Rt. bezahlet. Altena, 22. Aug. 1634. Joh. Rovenstrunck.

3. Hiemit wird bezeugt, daß Jacob Fischer den Soldaten Besoldung auf dem Ambthause Altena bis den 18. July bezahlt, als nemblich 71 Rt. 8 ß 3 dt. Altena, 23. Aug. 1634. Melchior von Sahren.

4. Hiermit wird bezeugt, daß Jacob Fischer wegen des Kerspels Lüdenschedt deren Soldaten Besoldung halber von dem 18. July bis den 15. Aug. bezahlet 74 Rt. 8 ß 3 dt. Altena, 29. Aug. 1634. Melchior von Sahren, Burggreve.

5. Bekenne ich, daß mir bei Abeln zu Gevelndorffe wegen des Kerspel Lüdenschedt auf die 1400 Rt., so den 16. Aug. 1634 zu behuf des Majors Beckermann auf dem Ambthause Altena eingewilliget, bezahlet hat 120 Rt. Altena, 23. Aug. 1634. Melchior von Sahren, Burggreve.

6. Hiermit wird bezeugt, daß Jacob Fischer wegen des Kerspel Lüdenschedt dern Soldaten Besoldung halber von dem 16. Aug. bis den 12. Sept. bezahlet des Kerspels Quota 74 Rt. 8 ß 3 dt. Altena, 28. Sept. 1634. Melchior von Sahren.

7. Ich bezeuge hiermit, daß mir Jacob Fischer auf die Gelder, so den 26. Aug. zu behuf des Generals Manßfelder ausgeschlagen, ingeliebert 100 Rt. Altena, 30. Aug. 1634. Melchior von Sahren, Burggreve.

8. Ich bezeuge, daß Jacob Fischer wegen des Kerspels Lüdenschedt den Rest dern Beckermandischen Gelder, so den 16. Aug. ausgeschlagen, mir eingeliebert, 132 Rt., darunter mit eingerechnet 29 Rt., so er mir wegen Zehrungskosten und Botelohn gekürzet, wird also die Quote der 1400 Rt. quittirt. Altena, 8. Sept. 1634. Melchior von Sahren, Burggreve.

1578: Grotehuis und Bagedinckhaeve im Vest Reckelinckhusen.
1578: Der her van Anholt in Cleve.
Coirdt van Boenen to Berge by Buyr.

L. wilner Johans van Hoevell tho dem haeve to Hoevell im K. van Hoevell und Ampt Werne. (Hoirde)
1578: haeve to Hoevell, welchen nu Frederich van Laer in gebruick hebben mach.

Herbert Wulfartz b. mit dem haeve ther Hovestat im Stift Munster, K. van Albersloe in der Sunger Buirschop. (Hamme)

Johan Briesendorp, Johan van Galen (durchstrichen: L. Engelbertz van Galen) mit dem guede tho Hessinck, Heyerinckhaeve und anderen. (Hoirde)
1578: Johan van Galen tho Thoynckhusen.

L. Engelbert Bresendorps mit dem Hoevinckgude to Asselen. (Hoirde)

Derick van Aldenbouckum b. mit dem guede to Huyßen und Willekens guet to Alderne. (Hoirde)
1578: Diderich van Aldenbockum, A. to Hoirde.

Andrieß van Dale b. mit dem Hoynckhoeve by der Kercken to Meyninckhusen. (Soist)

L. Doctor Godderz Gropper mit den Heperhoeven tho Wesseleren. (Am Rande: uitl.)
1578: Doctor Peter Gropper.

Adrian Lourwald b. mit dem Hoeffthoff tho Suyttorp. (Hamme)

L. Wessel Hasenkamps tho etlichem Korn, ferken, hoener, ganßen und anders uith dem haeve to Hagen. (Bouckum)
1578: Johan Hasenkamp.

Adriaen (durchstrichen: L. Dreiß) van der Hegen b. mit des Richters huis und guede to Hiltorp im K. Holtmar. (Hamme)

L. Franken Voß mit vier Marck Borchleens uith der Moelen tho Hoirde.

Leenfolger wilner Hermans van Hilbecke tho der Kagenhueven im K. Syburgh. (Hoirde)
1578: decidatur controversia.

L. wilner Henrich Rodinckhuis, burgers thom Hamme, tho der helften der Keelfinckenhoeven tho Geynegge im Kerspell van Hoevell. (Hamme)

B. wilner Hans van Hunschede tho dem Kelers guede to Leverinckhusen im Kerspell Ludenschede. (Altena)

Derick van der Reck, Geritzsoen, b. mit dem Kalthaeve im K. van der Marcke. (Hamme)
1578: Geritzoen.

L. Peters Koeweiden mit dem guede ther Koeweiden im Ampt (Blanckenstein)
1578: Abell to Leverinckhusen van wegen Peters ther Koeweiden nagel. Kinderen.

L. wilner Dericks van Eickel tho dem huyse thom Krange.
1578: Joest van Eickell.

L. wilner Evertz van Wickede tho dem Lendinckhaeve tho Asselen. (Hoirde)
1578 Zusatz: Melchior van Buyren.

Rutger Molner b. mit dem guede Leverinckhusen im K. Ludenschede. (Altena)

Coirdt van Elverfelde.
1578 Zusatz: bel. mit dem Thienden to Langendrier.

Lodwig Geiseler b. mit der Laickensnydersbreide by der Stadt Lippe. (Hamme)
1578: Lehenf. Ludwig Geiseler.
1578: Lehenf. Herman Sinnemans tho dem Derdendeill des guedes to Loe, by der Stadt Lippe gelegen.

Coirdt Berswoirt b. mit dem guede tho Loe vur der Stadt Lippe. (Hamme)

Werner van der Leyen mit dem huyse und haeve tho Libberhusen in der Veste Gummersbracht. (Altena)
1578: Gummersbach.

Jasper van Schorlemer b. mit dem guede Lentferdinck im K. van Alen gelegen (uitl.)
1578: Elbert van Holt ader syn lehenfolger to dem guede Lenferdinck im K. Alen vurß. (Hamme)

Jürgen van Westhaeven b. mit dem huyse Lethmate in der herlicheit Lymborch. (Hoirde)
1578: Lehenfolger Jürgens v. W.

Degenhardt van Arnsberg van wegen Johan Rodes Dochter tho der helfften des haeves Loederinckhusen.

Albert Drechseler mit der helfften des haeves to Loederinckhusen im K. Wese. (Soist)
1578: Lehenf. wilner hern Johan Glevemans tho 16 morgen lantz vur der Stadt Lippe gelegen.

L. wilner Evertz im Spycker tho der Meinrekinckhaeve binnen Westhaven. (Hoirde)
1578 Zusatz: disputab.

Rutger Brecht ader s. L. mit der Mostedershoeven im K. Heißen. (Hamme)
1578: Andries Rodinckhuis ten Hamme b. mit dem Wordt to Weitfelde und der Mostedershoeven. (Hamme)

Johan ten Hoevell b. mit dem guede to Mengerinckhusen im K. Eicklinckhaeven. (Hoirde)
1578: Johan van Hoevell to Solde.

Ein Inventar vom Hause Neuenhof (1714).

Specification

der zu dem frey-adlichen Rittersitz Neuenhoff gehörigen sowohl frey- als schatzbaren Güter und Stücker, auch was jedes jährlichs austrage an Gelde, Binnerpächten, Pferd- und Handdiensten samt ausstehenden Capitalien, wie auch sonsten andern Renten und Einkommen.

* * *

1. Das Haus Neuenhoff mit Graben, Garten und Baumhoff samt dabey liegenden Teichen, wozu gehören
2. die Jagdgerechtigkeit von klein und grobem Wildpret; hievon giebt das Haus Neuenhoff jährlichs vor die königliche Mitjagd an den kgl. Waldförstern 25 Rtlr.
3. das Stilckinger Lehngericht mit seiner Gerechtigkeit.
4. die Fischerey-Gerechtigkeit in der Elspe und Mintenbecher Bach.
5. einige Marcken-Gerechtigkeit von Holz und Heed, als
   in der Häger Marck 16 Echtwarth,
   in der Wenninghauser Marck 1 Echtwarth,
   in der Eichholtzer Marck 1 Echtwarth.
6. die Erbmühle zu Brüninghausen,
7. braucht vor itzo das Haus Neuenhoff selbsten drey Osemund-Schmitten, so negst über und unter dem Hause liegen, wozu jährlichs aus dem dazu gehörigen Gehöltze können gereidet und geliebert werden plus minus 400 Fuder Kohlen.
8. eine Säge- oder Schneid-Mühle und eine Hufschmiede.
9. braucht folgende Wiesen, als:
   eine über der obersten Osemunds-Schmitten, die Schmitte-Wiese gnt.
10. noch eine Wiese über dem mittelsten Hammer, die Bleichwiese genannt.
11. die Hammer-Wiese nebst dem untersten Hammer.
12. noch eine Wiese unter vorgtr. Hammer-Wiesen über der ersten Rollen.
13. noch eine Wiese zwischen vorgtr. ersten und Castringius-Rollen.
14. noch die Wiese daherunter bis an den Pöppelsheimer Mühlenteich, die Elsper Wiese genannt.
15. den sogenannten Höher Kamp unter Niederen-Pöppelsheim.
   Auf vorgtn. freyen Stücken können jährlichs gemacht werden plus minus 30 Fuder Heu.
16. braucht soviel Land, daß jährlichs können gesäet werden plus minus 30 Malter Kornfrüchte.

Folgen die unter die frey-adliche Bauet gehörige Güter und Stücker, als:

	Rt.	ß.	dt.
1. **Bauckeloh** giebt jährlich an Geldpfacht	80		
Item zwey Schuldschweine ad	6		
8 Kannen Butter, 1 Kanne 15 ß =	2		
200 Eyer à 100 20 ß =	—	40	
6 Hahnen à 3 ß 9 dt. =	—	22	6
Thut 2 Lenzendienste mit 2 Pferden à 1 1/4	2	30	
2 Herbstdienste mit 2 Pferden à 1 Rt. =	2		
In der Erndte 2 Handdienste à 11 ß 3 dt. =		22	
Hält sommers und winters bei den melken Kühen ein Hofrindt oder giebt	1		
Bauckeloh thut jährlichs in Summa	94	55	
2. **Altenhoff** giebt jährl. a. Geldpfacht	60		
2 Schuldschweine oder	5		
8 Kannen Butter	2		
200 Eyer	—	40	
8 Hahnen	—	30	
Altenhoff thut jährlichs in Summa	68	10	
3. **Niedern-Tynghausen** gibt an Gelde	29		
1 Schuldschwein oder	3		
6 Kannen Butter	1	30	
200 Eyer	—	40	
10 Hahnen	—	37	6
thut 2 Lenzen- und 2 Herbst-Dienste mit 2 Pferden	4	30	
2 Handdienste	—	22	6
Niedern-Tynghausen thut in Summa	39	40	
4. **Räther** giebt jährlich an Gelde	14		
Giebt keine Binnerpächte und thut keine Handdienste.			
5. Das unter die frey-adliche Bauet gehörige Gut zu **Niedern-Brenscheid** giebt an Gelde	40		
Giebt vor itzo keine Binnerpächte und thut keine Handdienste.			
6. Die freye sogen. Neue Wiese unter Hintern-Wesselberg an der Mintenbecker Bach, so jetzo Hermann Henrich Hohage in Pfachtung hat, thut jährlichs	8		
7. Noch eine Wiese, das Lütjohan Cramer-Wiesgen gnt.			
8. Noch eine Wiese, die Schmalen-Wiese gnt. Diese beyde freye Stücker hat der Müller zu Pöppelsheim in Pachtung und giebt davon jährlichs	8		

Hühner und Schuldschweinen geliebert werden, so mit 350 Rt. belegt, von nachstehenden Höfen, als: Vom Bermericher Hofe 2 Malter Haber, 3 Scheffel Rocken, 3 Scheffel Gersten, 7 Hahnen und über das andere Jahr ein Schuldschwein. Vom Mölhoff 1 Malter Haber, 1 Malter Gerste, 2 Scheffel Rocken, 2 Hahnen und über das andere Jahr ein Schuldschwein. Von der Bremicke 1 Malter Haber, 2 Scheffel Gerste, 2 Scheffel Rocken, 4 Hahnen und über das andere Jahr ein Schuldschwein, so 3 Rt. werth.

Ferner gehöret zu diesem Hause:
die bey demselben in Erbpacht bestehende königliche Mühle zu Pöppelsheim, muß aber davon jährlichs geben in die kgl. Renthey Altena ad 115 Rt., dem Müller 16 Rt. Muß daran jährlichs verwendet werden, um selbige im Stande und Bau zu halten plus minus 8 Rtlr.

Ferner braucht vor jetzo die königliche Fischerei zum Schem in der Vese, worauf dies Haus stehen hat ein Capital von 120 Rt. und giebt davon jährlichs in die kgl. Renthey vorgt. 8 Rt.; wann hievon die Interesse von vorstehendem Capital ad 6 Rt. decourtiret wird, kommt in die kgl. Renthey 2 Rt.

Das Haus Neuenhoff hat ausstehen folgende Capitalia:

	Rt.	ß.	dt.
1. an der Stadt Cleve 6090 Rt. laut Obligation vom 24. März 1702; hievon thut die jährliche Interesse à 4 p. Cento	240		
2. am Kirspel Valbert 250 Rt. lt. Obligation v. 17. Juli 1700 à 5 p. Cento ad	12	30	
3. An Henrich Schneider zum Berken Ksp. Kierspe 200 Rt. lt. Obligation v. 23. Nov. 1707 à 5 p. Cento	10		
4. Beim Schmidt am Bollwerk 120 Rt. lt. cedirter Scheine à 5 p. Cento	5		
5. beym jetzigen Hrn. Richter zu Valbert Casper Wever 75 Rt. lt. Scheins unterm 2. April 1702 à 5 p. Cento	8	45	
6. an Hrn. Dr. Wichel 125 Rt. 12 ß. lt. Obligation v. 30. April 1709 à 5 p. Cento	6	17	7 1/2
7. an Joh. Mauritz Biebahn 150 Rt. lt. von Hrn. Isink cedirter Obligation v. 2. Marsini 1712 à 5 p. Cento	7	30	
8. An Johannes Wissing zu Obernbrenscheid 150 Rt. lt. Obligation v. 3. Jun. 1713 à 5 p. Cento	7	30	
9. An Johannes zu Horringhausen 50 Rt. lt. Obligation v. 31. Oct. 1700 à 5 p. Cento	2	30	
10. An Herman Lötzenbeck in der Obern-Mintenbeck 35 Rt. lt. Obligation à 5 p. Cento	1	45	
Summa Capitalium 7155 Rt. 52 ß.			
Summa Interesse	297	47	7 1/2

Dahingegen stehet auf den Neuenhöffischen Gütern Capital-Schuld: An das Haus zur Wenge ad 500 Rt., so jährlich mit 5 p. Cento verpensioniret werden, thun 25 Rt.

Ferner seynd an dem Herrn von Baerst wegen seiner Frau Gemahlin sel. rückständiger Brautschatzgeldern von dato des darüber gethätigten Vergleichs vom 2. September 1711 nach Verlauf von 9 Jahren (es wäre dann, daß der Odenthalische Proceß per sententiam vel transactionem ehender terminiret würde), jedoch bis dahin ohne Interesse aus den Neuenhöfischen Gütern zu zahlen schuldig 500 Rt., würden im Mißzahlungsfall alsdann an Interesse thun à 5 p. Cento ad 25 Rt.

Daß vorstehende Specification also richtig und alles, was ihr, der Frau Drostin, bekannt und einfallen wollen, darin getragen worden, bezeuget ihr eigenhändige Unterschrift und vorgetrucktes hochadliches Pittschaft.

Signatum aufm Hause Neuenhoff, den 16. Januarii 1714.

(L. S.) J. E. E. Wittibe von Neuhoff, gebohrne von Laer.

* * *

Nachdem die Hochwohlgeborne Freyfrau Frau Ida Elisabeth Elbertina von Neuhoff, geborne von Laer, auf Absterben ihres Eheherrn weiland des Hochwolgebornen Herrn Johann Leopolden von Neuhoff, Herrn zum Neuenhoff und Laer, Ihro Königl. Majestät in Preußen Clev- und Märkischen Hofgerichtsraths, auch Drosten der Aempter Altena und Iserlohn, wolseligen Andenkens, in Kraft der zwischen ihnen aufgerichteten Ehepacten die Administration der Güter an sich gehalten, ihro mit wolgtm. Hrn. Dr osten gezielte fünf Fräulein Töchter aber nun mehro so weit erwachsen, daß sie, schwesterliche Liebe und Freundschaft unter ihnen desto mehr beizubehalten, wegen der gesamten Güter und einer jeden Erbquoten Richtigkeit zu haben und einzurichten verlanget, und des Ends von Ihro königl. Majestät alleruttgst. gebeten und erhalten, daß ihro zu Curatoren ihrer Kinder zu diesem Actu Ihre Hochwohlgeborene, Herr Frantz Bernhard Johann

Trurnit

Ein Beitrag zur Namenskunde

von Fritz Trurnit, Altena (Westf.).

„Ein köstlicher Name, der Ihre! Woher stammen Sie? Alemannisch? Trauer nit!"

So schrieb mir im Frühjahr 1922 der feinsinnige Dichter Ludwig Finckh, als ich sein humorvoll-nachdenkliches „Ahnenbüchlein" gelesen hatte, und so wurde ich Genealoge, nachdem ich mich schon als Primaner für den völkischen Gedanken eingesetzt habe. Dies vorweg. Ich kann es jedoch nicht unterlassen, aus Dankbarkeit und in der Hoffnung, weitere Anhänger für die Familienkunde zu gewinnen, aus dem „Ahnenbüchlein" die Stelle anzuführen, wo der „Rosendoktor" über seine ersten Versuche der Vorfahren-Forschung schreibt: „Ihre Geister wurden lebendig. Pforten taten sich auf, ich hörte ihre Geschichte, und mit einem Male fühlte ich mich als Glied einer Kette, einer Familie. Ich war nicht mehr zusammenhanglos in dies Leben hereingestellt, der Blutstropfen regte sich und pochte an die Wand: Du bist ein Deutscher."

Eine schönere Einleitung zu einer Familien-Geschichte als diese Worte des Dichter-Arztes gibt es kaum.

Ehe man sich der sehr großen, viel Zeit und Geld kostenden Mühe unterzieht, die eigene Familiengeschichte zu erforschen, kommt man wohl durchweg zunächst auf den Gedanken, die Deutung des Familien-Namens zu versuchen.

In vielen Fällen ist dies sehr einfach, wie bei Bäcker, Schneider, Schuster, oder bei Personen-Namen wie Albrecht, Friedrich, oder bei Ortsnamen wie Bergfeld, Brüninghaus sowie bei vielen anderen Namen, die sich ohne weiteres aus Stand, Amt, Gewerbe, Eigenschaften, Herkunft, Wohnstätten usw. erklären lassen.

Wenn unter den einfachen Verhältnissen der früheren Jahrhunderte ein Name zur Bezeichnung einer Person genügt hatte, machte sich doch bei zunehmender Bevölkerung die Notwendigkeit einer genaueren Unterscheidung gebieterisch geltend, nicht nur bei Ausstellung von Urkunden, sondern auch schon im täglichen Leben. Um zu wissen, welcher Hermann oder Heinrich unter den vielen dieses Namens gemeint sei, mußten Zusätze gemacht werden.

Sie bestanden anfangs in den Personen-Namen des Vaters, später in der Angabe des Amtes oder der Beschäftigung, oder sie waren von besonderen an einer Persönlichkeit hervortretenden Eigenschaften entlehnt. Es war dies in Deutschland die Zeit des 12. Jahrhunderts, die man wohl als die Zeit des „Festwerdens der Namen" oder auch als die Zeit der „Bildung der Familien- oder Geschlechts-Namen" im Sinne der Familienforschung bezeichnen kann.

Eine besondere Stellung nehmen nun diejenigen Namen ein, die sich auf die Eigenschaften des ersten Namens-Trägers beziehen, da sie in seltener Weise einen Spiegel des Volksgeistes darstellen und schon in frühesten Zeiten das Kennzeichen der Namensgebung überhaupt gewesen sind, z. B. Langbein, Schwarzfuß, Leichtfuß, Sorgenfrei, Ohnesorge etc. Unter ihnen nehmen die sogen. Imperativ- oder Befehls-Namen einen besonderen Rang ein, da sie in eigenartiger Weise bildhaft sind, z. B. Bleibtreu, Fürchtenicht, Lachnit, Trinkaus, Tunichtgut usw. Uebrigens gibt es derartige imperativische Satznamen, wie sie auch genannt werden, in anderen Sprachen ebenfalls, z. B. Shakespeare, Taillefer, Miramare usw.

Zu dieser Art von Familien-Namen gehört auch der Name Trurnit. Die Schreibweise des Namens hat im Laufe der Jahrhunderte natürlich sehr geschwankt, aber sie ist immer so geblieben, daß der Sinn des Namens klar und eindeutig erkennbar war, mag die Schreibweise sein:

Troernit, Trorenicht, Trureniet, Troirenicht, Troyrnit, Truernicht, Trawernicht, Trürnicht, Truirniet, Trauernicht, wobei zu berücksichtigen ist, daß „oe" früher, wie heute noch im Holländischen und Flämischen, wie „u" ausgesprochen wird und das Schrift-„w" als „u" galt, immer bleibt der Sinn und die Deutung aller dieser Namen: „Trauer nicht!"

Der Namenforscher Prof. Dr. Cascorbi sagt dazu: „Die imperativische Bedeutung rechtfertigt sich dadurch, daß dem, an welchem eine Eigenschaft oder Gewohnheit haftet, gleichsam zugerufen wird, das zu tun, was er ohnehin und immer tut, und was man an ihm wahrzunehmen gewohnt ist."

Als ich, schon vor 30 Jahren, einem Franzosen den Sinn meines für ihn natürlich besonders schwierigen Namens erklärt hatte, behauptete er lachend, daß ich in Frankreich den Namen „Sanssouci" (Ohnesorge) tragen würde.

Der erste Träger des Namens „Trurnit" muß also ein Mann mit fröhlichem Gemüt und heiterer Lebensauffassung gewesen sein.

Der Name kommt übrigens in der heute üblichen hochdeutschen Sprache und Schreibweise als „Trauernicht" noch häufig in Mitteldeutschland, Nordwestfalen und Ostfriesland vor. Eigenartig ist es, daß nach den bisherigen Forschungen der Name nur in Mittel- und Norddeutschland (und Holland) gefunden worden ist, trotzdem man geneigt sein könnte,

Albert Knippinck. (Hamme)
1578: Albert Knippinck b. mit dem Mehrhaeve im Gericht Soest.

Engelbert van Westhoeven. (Hamme)
1578: Engelbert van Westhaeven b. mit dem haeve to Mehr im K. Lipborch Stifts Münster. (Hamme)

L. Henrick Akenschoeck tho dem Mastensguede tho Rotten im Gericht Camen. (Hoirde)
1578: Johan van Hoevell to Solde b. mit dem Mastensguede to Rottum im Gericht Camen. (Hoirde)

L. wilner Jaspers Romp mit tween Borchlenen to Nienrade und Wetter. (Altena)

L. wilner Wilhem Gogreff v. w. h. Diderich Ketlers mit einem stücke erves und guedes gnant dat Nyehuis im K. Seppenrade Stifftz Münster.
1578: Lehenf. wilner H. Diderich Ketelers.

Soerien van Syborgh v. w. Evertz van Nienhaeves Kindern mit dem haeve to Oele in der herschafft Limborgh und K. Hennen.
1578 Zusatz am Rande: Zu Cleve. (Die Ladung war über Dinslaken zu schicken.)

Soerien Voß b. mit dem guede tho Oistgenegge im K. Heißen. (Hamme)
1578: Herman Voß tom Hamme.

L. wilner Heidenrichs vam Holte tho dem haeve to Oisterreich im K. Castorp. (Bouckum)
1578: wilner Henrichs v. H.

Otto (durchstrichen: L. wilner Johans) van Asschebroick tho der woeninge Oesthusen. (Bouckum)
1578: Ott van Asschebroick to Noesthusen.

L. Rulof Cloit tho dem Rüynschen gude im K. van der Marck und gude tho Bockinckhusen im K. Dinckeren. (Hamme)

Goissen van Velmede b. mit dem Richterinckguede tho Waterkuerler im K. Meteler. (Hoirde)
1578: Lehenfolger Goissen v. V.

L. wilner Berndt Graß tho dem Ruysacker thien schepelsait landtz vur der porten to Camen. (Hoirde)
1578: L. wilner Berndt Gräß.

Göbell van Daell mit dem Rosengarden by Soist und haeve tho Wesseler. (Soist)

Victor Knippinck, Ambtman thom Hamme. (fehlt 1580/82.)

Bertram Paepe b. mit dem Reppeler of Rupelerwege mit 14 morgen sediges landes to tweien Leenen. (Soist)

Christoffer v. Plettenbergh, A. tom Swartenberge.

Wessel Hasenkamp oder s. L. tho dem haeve tom Steinhuis in dem Dorp Ebbentorpe. (Bouckum)
1578: Lehenf. Wessel H.

Ernst van Bolschwingen ader s. L. tho dem guede tho Sonsbroick by Hatneggen.

Thoenis van Hildessen tho demselvigen guede. (Werden)

Henrich Plaeter b. mit dem haeve to Sedinckhusen im K. Hemmerde. (Hoirde)

Henrich van Engerhusen v. w. der Stadt Hatneggen b. mit einem Sadelguede genant den Schulenbergh. (Werden)
1580: Everhart Kielhagen v. w. der Stadt Hatneggen.

L. Gaedert Torck b. mit der helfften der Steinhoeven im Dorpe to Luneren. (Hoirde)
1580: Goddert Torck to Edinckhusen.

Coirdt van der Recke b. mit dem haeve to Schekerinck und XV scharen holtz in der Wedinckhaver Marcke im Gericht Unna. (fehlt 1580/82) (Hoirde)

Othmar Knippinck, Ludolph Haever, Goßwin Slinckworm (durchstrichen: L. Jaspers Haver) b. mit dem Sengerhof im K. Dinckeren.
1578: Othmar Knippinck, Goddert Hane, Gossen Slinckworm.

Johan Beswoirt b. mit XXXI morgen up Tyenenkamp vur der Stadt (Soist)
1578: Coirdt Berswoirt.
(Zusatz von etwas späterer Hand:
L. Lambertz van Bairschem.
L. Henrichs van Steinforde. } (fehlen 1580/82)
L. Sybert Zysemans.)

Goddert van Strunckede. (Bouckum)

L. wilner Hanß van Holte tho dem guede Repelinckhusen im Gerichte und K. Herschede. (Altena)

Johan Korff b. mit dem Suythoff im K. van Westkircken und mit der Frygrafsschap to Varendorp im Stift Münster und K. Westbüren.
1580: Joest Korff gt. Smisinck.

L. Johans Lemgoe tho der Bischhoeven und oerer tobehorungh vur der Stadt Hamme.
1580: Frantz Lemgoe; 1582: Doctor Henrich Potgießer.

L. Johans van Schuyren mit der Baer binnen Werden.

Henrich Knippinck v. w. syner huisfr. Margareten Graven b. mit dem huyse und guede tho Ulenbroick und guede to Wipperfuerde im K. Castrop. (Bouckum)
1578: Henrich Knippinck ter Hackfurt.

Gotschalck ther Volme mit dem haeve ther Volme im K. Halver. (Altena)

Johan Kleppinck mit einer Moelen vur Soest geheiten die Veltmoele. (Soist)

L. Evertz Bley to der Vagedinckhoeven to Wanthaeven. (Hoirde)
1578 Zusatz: decidatur Versuyminge.

Rutger Brechte b. mit dem Woirdt tho dem Weitfelde im K. Boenen. (Hamme) (fehlt 1580/82.)

L. wilner Evertz van Velmede mit dem guede ther Weelze im K. Meteler. (Hoirde)

Jasper Lapp, Drost tho Altena. (fehlt1580/82)

Evert Everschwin v. w. Wilhem v. Hilbecks Dochter mit dem guede to Wilminck gelegen to Oestherne im G. Unna.

Rolof Vollenspit ader s. L. tho dem haeve Winterzelen, Havekesbroecke und haeve to Mehr.
1578: Lehenf. Rolofs V.

L. Johans van der Mehr tho dem guede tho Winterzele im K. van Werdole. (Altena)

Frederich van Karthusen b. mit dem guede geheiten Winterzele up der Lene im A. Nyenrade. (Altena)
1578: Wolter van Karthusen, der jungtlich mit dem guede Winterzele belehnt cum conditione, hac vice nit beschreven, donec conditio fuerit completa.

Melchior (durchstrichen L. Wilhem) van Bueren mit des Wedigen guede to Asselen an die Mersche im G. Unna.

Johan Voß ader s. L. tho dem Westhoeve im K. van Oestervelde in der Dorpbuirschap. (Hamme)

Werner Buttelen b. mit den guederen Westhuys und Nederhusen. (Hamme)
1578: Westhuys und Nederhusen im Ambt Hamme und K. Pellikum.

Gabell van Daell mit dem Grotenhaeve to Wesseler (supra). (Soist)

L. Johan Zwyveler b. mit der hueven und guede tot Wydenfelde, gehorende int Camerampt to Soist.
1578: Albert Zwyveler.

Gerlach Gruyter Doctor mit den alingen Thienden groit und smaill to Wesseler int Camerampt Soist gehoerende. (Hamme)

Derick Woirtmann b. mit dem guede geheiten die Woirthoff to Rebbelinckhusen im K. Herschede. (Altena)

Noch 1578: Wilhem Hugenpoit tom Goswinckell.

Evert von Spedinghausen wird Freigraf im Süderlande

(Märk. Registerbücher, Bd. VII, Bl. 205f u. 225.)

I.

1498 op Dinstach na sent Elizabethsdach. (Nov. 20.)

Evert van Spedinghuysen vriegreve in den Suderlande.

Wy Johan pp. doin kont: Alsoe Johan Hakkenbergh, die onse vrygreve in onsen Suderlande to wesen plege, nu bynnen kortz in den vurg. onsen ampt verstorven is: So bekennen wy vur ons, onse erven ind nakomelingen, dat wy nu Evert van Spedinckhuesen umb dienst will, den syn vaeder Jacop van Spedinckhuesen wilner onsen lieven oehem Gerart van Cleve ind to der Marcke ind onsen lieven heren ind vaeder, den god beiden barmhertich syn wille, to vorens ind ons na gedain hevet, ind Everdt vurg. ons forder doin sall, onsen vrygreven aver onse Suderlande in die vrygestoele, dairin gelegen, gesatt, ontfangen ind bestedicht hebn, setten, ontfangen ind bestedighen avermitz desen onsen brieff, ind hebn dairop huldinge ind eyde van truwe van oen ontfangen, die hie uns myt synen lifflichen opgerichten vyngeren dairop gedain hevet, dat he ons truwe ind holt wesen ind onse gerichten ind vriestüele vurg. truwelichen hanthaeven, waeren ind besitten ind malck gerucht ind recht doin ind wederfaren laiten sall, then were saicke, dat wy oen anders wat bevelende wurden, dat solde he doin, ind voirt so wes van nosen gerichten vurg. vallende ind komende wurdt von broicken off anders, woe dat were, dat sall he truwelichen inforderen, opboeren ind ons dat berekent voirt to laiten, dair wy oen dat heiten laiten. Bevelen dairomb onsen amptluden, vroenen, stoelgenoeten ind allen onsen ondersaiten, den vurg. Evert van Spedinckhuesen vur nosen vrygreven der vurg. onser vrie stüele to halden, to erkennen ind oen dairtoe gevolgich to wesen, alst geboirt, ind allet sonder argelist.

II.

1498 in die presentacionis Marie. (Nov. 21.)

Evert van Spedinghuysen in den Suderlande vriegreve.

Wy Johan pp. doin kundt: dat ind alsoe Johan Haickenberch, unse vriegreve in unsen Suderlande to wesen plach, verstorven is, ind deshalven die vurg. unse vrygraefsschappen ledich wurden syn ind onbedient staen: So hebben wy durch rait und guetduncken unser vrunde Evert van Spedinckhuysen, unsen undersait, die eyn echt recht vryscepen ind die vurg. unse vrygraefsschappen vur eynen vriegreven to bedienen werdich ind dartoe nutt sy, mit den vurg. unsen vrygraefsschappen belent ind belenen avermitz desen onsen brief . . .

von Neuhoff, Herr zu Pungelscheid, Ebach pp., Ihro Kgl. Majestät in Preußen Drosten der Aempter Altena, Iserlohn und Neuenrade, und Ihro Hochwohlgeb. Herr Adolph Christoph von Dellwig, Herr zu Dellwig, beygeordnet worden, als hat sie nötig erachtet, von denen gesammten Güteren eine richtige Specification und Verzeichnüß folgendermaßen aufzurichten, damit daraus der wahre status bonorum ersehen und alles billigmäßig bei diesem actu reguliret werden könne.

An Mobilien ist vorhanden, als folget:

An Silberwerk ist im Vorrath:

1. Eine übergüldete silberne Kanne, warinnen ungefähr ein Maaß gehet, oben und unten ein Goldstück gefasset und mit alter silbern Müntz an der Zahl zehn umher eingelegt und besetzet ist.
2. Vier silberne Kannen von gleicher Größe, welche auch jeder mit zehn alten Thalern und auch ufm Deckel und unten im Boden mit alter Müntz besetzet und gezieret seyn.
3. Ein groß silbern Pocal mit zwei und dreißig silbern Thalern umsetzet, wie auch oben der Deckel mit fünf und unten am Fuß mit drey silbern Geldstücken verzieret ist.
4. Eine große silberne Lampet-Schüssel mit einer silbern Gießkanne.
5. Ein mittelmäßig silbernes Lampet-Schüssel, auch mit der Gießkanne.
6. Vier große silberne Leuchters mit zwey silbernen Lichtpützen.
7. Zwei kleine Leuchters mit einer Lichtscheere und silbernem Fuß, worin die Lichtscheere gesteckt wird.
8. Zwey große silberne Praesentier-Tellers.
9. Ein silbern Creutz, so auf die Tafel pflegt gesetzt zu werden.
10. Eine silberne Zuckerdose.
11. Ein silbern Mostertpott mit einem silbern Löffel.
12. Ein übergüldet silbern Näppchen mit einem übergüldeten Löffel.
13. Ein silbern Beckergen, worin ungefähr ein Orth (1/4 Liter) gehet.
14. Zwey silbern große Potagien-Löffel.
15. Ein groß silbern langigter Napf mit vier und zwanzig silbern Löffeln.
16. Noch zehn silbern Löffel, so in der Küche gebraucht werden.
17. Ein silberner Teller mit sechs silbern Saltzfäßgern.
18. Vierzehn Messer mit silbern Hefter und 14 silbern Messergabeln.
19. Eine große silberne Caffee-Kanne.
20. Ein silbern Theekessel und ein silbern Theekännchen.
21. Ein silbern Milchschöpfel, so beym Goldschmidt.
22. Ein groß silbern Confoer und zwei kleine.
23. Ein silbern Löffel mit einem höltzern Stiel, so beim Caffee gebraucht wird.
24. Zu Cöllen für Ihro ältiste Fräulein Tochter Silberwerk, um auf einer Nachtspree zu gebrauchen, machen lassen, so, da es nötig oder verlanget wird, die Specification vorzubringen erbietig. Das Silberwerk, so zur Frau Drostinnen Nachtspree gehöret, ist nicht specificiret, so zur Nachricht notiret wird.
25. Kupfer- und Aeckern-Kessel, so aufm Hause gebrauchet werden, ist unnötig geachtet worden zu specificiren, jedoch hält sich Frau Drostinne bevor, solches, da es verlanget wird, vorzubringen und verzeichnen zu lassen,
26. Imgleichen ist das Leinenwerk nicht inventarisiret, sondern reserviret worden, solches hernächst bei Gelegenheit unter die Fräuleins zu vertheilen.

Zinnen-Werk

27. Neun große zinnern Potagie-Schüsseln von Weselschem Rosen-Zinn.
28. Noch zwey Schüsseln von gleicher Größe.
29. Sechs mittelmäßige Schüsseln von einerley Größe und Gewichte.
30. Sechs neue Schüsselen ein wenig kleiner als vorige.
31. Noch sechs Schüsselen von gleicher Gutheit.
32. Ferner sechs Schüsselen einer Form und Größe.
33. Weiter sechs gemeine zinnern Schüsselen von unterschiedener Größe.
34. Sechs Dosien (Dutzend) zinnern Teller, ohne diejenige, welche täglich in der Küchen gebrauchet werden, deren dreißig an der Zahl sein.
35. Zwey zinnerne Lampetschüsselen mit zwey Gießkannen.
36. Aufm Salet drey Lampet-Schüsselen mit drey Gießkannen.
37. Eilf zinnerne Leuchter, deren viele etwas kleiner als die andere, von welchem einer zerbrochen ist und wieder solidiret werden muß.

38. Ein groß zinnern Kumpf oder Napf.
39. Neun zinnerne Wasser- oder Nachtpötte.
40. Eine große zinnerne Caffee-Kanne mit einem Theekessel.
41. Aufm Salet im Schappe noch zwey Dousin (Dutzend) mittelmäßiger zinnern Schüsselen einerley Größe von Rosen-Kronen-Zinn.
42. Ein ganz große Potagien-Schüssel von englischem Zinn.
43. Noch sechs Schüsselen in der Küchen, welche wie auch zwey Näpfe auf der Herren Tafel gebrauchet werden.

Bettewerk.

44. Auf der untersten Saalkammer uf der daselbst vorhandenen großen Bettenstätten, mit grünen Gardinen behangen, ein Unter- und ein Oberbette, ein Pfüll, sechs Küssen und eine Wattendecke.
45. Uf der allda vorhandenen kleinen Bettstätte oder also genanntes Babilion, mit grün behangen, 1 Unterbette, 1 Oberbette, 1 Pfüll und 2 Küssen, 1 wattene bunte Decke.
46. Auf der Thurnkammer 1 Letecant (Lit-de-camp = Feldbett) mit grün behangenen Gardinen, 1 Unterbette, 1 Oberbette, 6 Küssen, 1 Pfüll, 1 bunte Wattendecke.
47. Auf der großen obersten Saalkammer 1 Unterbette, 1 Oberbette, 1 Pfüll, 6 Küssen und 2 bunte Decken. Dies Letecant ist allda mit roth Stoff bekleidet und behangen.
48. Auf der kleinen Saalkammer 1 Letecant mit violbraun bekleidet, worauf liegt 1 Unterbette, 1 Pfüll, 4 Küssen, 2 Wattendecken.
49. Uf der obersten Thurnkammer 1 Bettestätte, mit rotbunten Gardinen behangen, 1 Unterbette, 2 Wattendecken, 1 Pfüll, 4 Kissen.
50. Auf der also genannten Fremden Leute Kammer 1 Bettstätte mit grauen Gardinen behangen, 1 Unterbette, 4 Küssen, 1 Pfüll, 1 Bettdecke.
51. Auf der also genannten Juncker-Kammer vor fremde Knechte drey Bettenstätten, worin 3 Unterbette, 4 Pfülle, 4 Küssen, 4 Decken.
52. Auf der Küchenkammer 1 Bette mit Gardinen behangen, worauf 1 Unterbette, 1 Oberbette, 1 Pfüll, 4 Küssen, 1 Wüllendecke.
53. Noch auf selbiger Kammer ein Babilion mit grau gestreifeten Gardinen behangen, 1 Unterbette, 1 Pfüll, 4 Küssen, 1 Oberbette und Wüllendecke.
54. Auf der Thurnkammer oben der Stuben 1 große Bettestätte, mit grünen Gardinen behangen, 1 Unterbette, 1 Oberbette, 4 Küssen, 1 Pfüll, 1 Wattendecke.
55. Auf der Haus-Kammer 1 Bettestätte mit rothweiß und grünen Gardinen behangen, auch 1 Unterbette, 1 Oberbette, 1 Pfüll, 6 Küssen, 1 gefüllete Decke.
Noch daselbst eine kleine niedrige Bettestätte, worauf gelegen 1 Unterbette, 1 Oberbette, 4 Küssen, 1 bunte Decke.
56. Vor das Volk und Gesinde sind vorhanden uf der Schreibstuben-Kammer 1 Unterbette, 1 Oberbette, 1 Pfüll, 3 Küssen und 1 Oberdecke.
57. Uf der Mägde-Kammer 3 Unterbette mit nötiger Zubehörungen.
58. Auf der Spinnstuben 1 Unterbette, gleichfalls mit nötiger Zubehörung.
59. In dem Platze ebenfalls vor Knechte und Gesinde 5 Unterbette mit nötigem Zubehör.

An Vieh ist vorhanden:

60. Im ordentlichen Viehhause im Platze 27 Kühe, 9 Kälber, 15 Faselschweine, groß und klein, 3 Ziegen.
61. an Pferden vier schwarzbraune Pferde.
62. Bey den Pfächteren und Hausleuten ist ferner an Rindvieh in Vorrath:

1. bey dem Schulten zu Bauckeloh	1 Rind
2. aufm Stilking	2 Rinder
3. zu Großen Ellinghausen . .	1 Rind
4. zu Niedern Ellinghausen . .	1 Rind
5. Rittinghaus	1 Rind
6. Oedenthaler Hagen	1 Rind
7. zu Altenlüdenscheid	2 Rinder
8. in der Nied. u. Obern Mintenbeck	2 Rinder
9. zu Hintern Wesselberg . . .	1 Rind
10. zur Brüggen	1 Rind
11. Lütken Leiveringhausen . . .	1 Rind
12. zu Pöppelsheim	1 Rind
13. Treckinghausen	1 Rind
14. Obern-Hunswinckel	1 Rind
zusammen	17 Stück,

wobey zu notiren, daß von diesen vorspecificirten Kuhebestern sechs Kühe den Fräuleins, jeder eine Kuh und zwey Kälber, der dritten Fräulein Maria Catharina aber zwey Kühe zugehören.

Schäferey:

63. Einhundert zwei und vierzig Schafe und Lämmer zusammen.